

Versorgung am Limit: Patienten leiden unter jahrelangen Wartezeiten!

Yilmaz Gülüm präsentiert am 10. Juni 2025 einen Report zu drängenden Gesundheitsproblemen in Österreich auf ORF 2.



Österreich - Der Gesundheitssektor in Österreich steht an einem kritischen Punkt. Yilmaz Gülüm wird am Dienstag, dem 10. Juni 2025, um 21.05 Uhr in ORF 2 und auf ORF ON den „Report“ zur Versorgungssituation präsentieren. Der Bericht beleuchtet gravierende Probleme, die Patienten derzeit erdulden müssen. So warten viele Menschen zweieinhalb Jahre auf eine Knie-Operation und ein ganzes Jahr auf Termine bei Fachärzten wie Internisten. Diese langen Wartezeiten sind ein Ausdruck des überlasteten Systems, das sich in den kommenden Jahren einem Budgetloch von 900 Millionen Euro in der Österreichischen Gesundheitskasse gegenüber sieht. Einsparungen bei Krankentransporten und Vorsorgeuntersuchungen sind bereits eingeleitet worden, wobei es vor allem Patienten ohne Zugang

zu Wahlärzten besonders hart trifft. **ots.at**

Die Hintergründe dieser Krise sind vielschichtig. Ein wesentlicher Faktor ist, dass Reformvorschläge in der Vergangenheit an Macht- und Einflussinteressen gescheitert sind. Die Notwendigkeit für tiefgreifende Veränderungen im Gesundheitssystem könnte jedoch durch ein drohendes Defizitverfahren gegen Österreich beschleunigt werden. Im Rahmen des Berichts wird der Gesundheitsstadtrat von Wien, Peter Hacker, zu Wort kommen und aktuelle Herausforderungen besprechen.

Gesundheitsreform und strukturelle Herausforderungen

Um die akuten Probleme im Gesundheitswesen anzugehen, wurde eine umfassende Gesundheitsreform auf den Weg gebracht. Diese Reform hat das Ziel, eine hochwertige medizinische Versorgung sicherzustellen und die bestehenden Herausforderungen zu bewältigen. Es handelt sich dabei um die größte Strukturreform seit Jahrzehnten, die im Rahmen des Finanzausgleichs mit den Bundesländern und der Sozialversicherung verhandelt wird. Der Bund stellt bis 2028 jährlich über 2 Milliarden Euro für Gesundheit und Pflege zur Verfügung, was insgesamt 14 Milliarden Euro umfasst.

sozialministerium.gv.at

Kernpunkte der Gesundheitsreform umfassen die Stärkung des niedergelassenen Bereichs und die Strukturreform in Spitälern. Mit einem jährlichen Budget von 300 Millionen Euro sollen zusätzlich mehrere hundert Kassenstellen geschaffen werden. Ein wichtiger Aspekt ist der Ausbau von Primärversorgungszentren und die Einführung digitaler Angebote, die auch der steigenden Nachfrage gerecht werden sollen. Diese Maßnahmen sind dringend notwendig, um den langersehnten Zugang zu Arztpraxen zu verbessern und um den überfüllten Krankenhäusern entgegenzuwirken.

Aktuelle Gesundheitsdaten und gesellschaftliche Herausforderungen

Der Umgang mit dem Gesundheitssystem wird auch durch demografische Veränderungen beeinflusst. Eine alternde Gesellschaft führt zu steigenden Gesundheits- und Pflegeleistungen, während die Anzahl der Kassenärzte gleichbleibend niedrig ist. Derzeit gibt es in Österreich 7,43 Millionen Versicherungsverhältnisse in der sozialen Krankenversicherung, was die Notwendigkeit eines zukunftsfähigen Systems verdeutlicht. Laut aktuellen Statistiken lag der Anteil der Gesundheitsausgaben in Österreich im Jahr 2023 bei etwa 55,1 Milliarden Euro, wobei ein signifikanter Teil in die stationäre Gesundheitsversorgung fließt. [statista.com](https://www.statista.com)

Zusätzlich zu den strukturellen Herausforderungen kommt es zu sozialen Spannungen. Die Debatte um Queer-Themen zeigt, dass die Gesellschaft polarisiert ist, da hat die Zahl der Hassverbrechen gegen LGBTQ-Menschen um 20 Prozent zugenommen. Diese gesellschaftlichen und gesundheitlichen Herausforderungen werden in einer breiteren Diskussion über die Rolle der Politik und ihrer Maßnahmen im Jahr 2025 reflektiert.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ursache	Budgetloch, Einsparungen, Macht- und Einflussinteressen
Ort	Österreich
Schaden in €	900000000
Quellen	• www.ots.at • www.sozialministerium.gv.at • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at